

Kirchenmusikdirektor Karl Rahner im Einweihungsgottesdienst gespielt. Organist war „Gri“ danach bis **1987**. In all den Jahren hatte er als zuverlässige Vertreterin Frau Yvonne Schertz aus Haustadt gewonnen. Seine Nachfolger wurden Dorothee Levin, Armin Spengler, Michael Schröder, Andreas Rosar und schließlich ab Dezember **1997** Frau Anita Detzen, die inzwischen selbst die C-Prüfung abgelegt hat.

20 Die Orgel in Beckingen



1975 wurde das Pfarrhaus neben der Kirche gebaut, und das Ehepaar Scharte konnte einziehen. Wilfried Scharte galt dank seines Engagements schon bald als „Pfarrer von Beckingen“, und bei vielen Beckingern wurde der Wunsch Vater des Gedankens an eine „eigene Gemeinde“. Zwar waren die Merziger Mitglieder des Presbyterium bereit, das Thema unvoreingenommen zu erörtern, aber eine realistische Chance dazu hatte in Wahrheit nie bestanden. Man brauchte eigentlich nur durchzurechnen, und „höheren Ortes“ wurden sicher auch die voraussichtlichen Entwicklungen kühl analysiert.

Gerne erinnert man sich in Beckingen Christian Werbmbters, der als Vikar in der Amtszeit Pfarrer Schartes am 1. Januar **1985** begann. Am 1. Oktober, dem Erntedankfest **1987**, wurde er ordiniert, und nach dem Festgottesdienst wurde in einem fröhlichen Gemeindefest deutlich, wie herzlich er in Beckingen aufgenommen war. Er wirkte dann als Pfarrer im Hilfsdienst weiter und vertrat auch für längere Zeit Wilfried Scharte, bis er am 10. Dezember **1988** die eigene Pfarrstelle in Saarlouis übernahm.

Zu Pfarrer Schartes dienstlichen Obliegenheiten gehörte die Krankenhaus-Seelsorge in Merzig. Dank seiner musikalischen Ambitionen erweiterte er seinen Wirkungskreis über die Gemeinde hinaus. Auf seine Initiative, die er in Bewertung seines Organisten und des Kirchenchores ergriff, fanden in der Beckinger Kirche insgesamt sieben von Radio Saarbrücken übertragene Rundfunkgottesdienste statt.

In seinen ökumenischen Bestrebungen war ihm vor Ort kein durchschlagender Erfolg beschie-